



Die Medizinhilfe Karpato-Ukraine ist eine humanitäre Initiative aus dem Rhein- Main- Gebiet. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Mithilfe zur Verbesserung der medizinischen Versorgung von über 500.000 Menschen. Durch den Auf- und Ausbau des „Christian Medical Center“, einer großen Poliklinik–wesentlich mit Hilfe aus Hanau–sowie der langjährigen Unterstützung des Städtischen Krankenhauses und der Regionalen Kinderklinik in Mukachewo (ukrain.)- Munkacs (ung.) konnten beachtliche nachhaltige und sichtbare Erfolge erzielt werden. In 2011 wurde der Einsatz auf die in der Karpato-Ukraine gelegenen Städte Uzhgorod und Vinogradiv erweitert

Dr. med. Martina Scheufler
Gustav-Hoch-Straße 33, 63452 Hanau
Telefon 06181-8 11 95

info@medizinhilfe-karpato-ukraine.de
www.medizinhilfe-karpato-ukraine.de

Spendenkonto:
Kirchenkreisamt Hanau
IBAN:DE39 5206 0410 0001 8001 08
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank

Kennwort: Medizinhilfe
IBAN:DE62 5065 0023 0000 050351
BIC: HELA DE F1 HAN
Sparkasse Hanau
Kennwort: Medizinhilfe

Das Besondere dieser Hilfe ist, dass alle Helfer, auch bei den Einsätzen in Munkacs, rein ehrenamtlich arbeiten, wir die Projekte eng zwischen den Ärzten in Munkacs und den anderen Regionen absprechen und dem realen Bedarf anpassen. Alle Spenden fließen zu 100% ohne jeden Kostenabzug in das Projekt. Alle Kosten wurden von Anfang an ausschließlich vom Medizinhilfekonto getragen. Die Medizinhilfe arbeitet zu ca. 95% mit Sachspenden und benötigt nur 5% Geldspenden, z.B. um die Transporte und die Reisen der Teams zu bezahlen, oder gezielt Geräte bzw. Ersatzteile für Reparaturen zu kaufen. Finanziell getragen wird das Projekt von großzügigen Spendern aus unseren Familien, Freunden und Bekannten. Seit 2006 unterstützen die Lions-Clubs aus dem Raum Hanau durch das Engagement von Dr. Stefanie Keilig mit der Lionshilfe die Karpato-Ukraine, im Wesentlichen in den Bereichen Kleidung, Bildung und kirchliche Angelegenheiten. Der **Zonta Club Hanau** unterstützt bereits seit 1998 regelmäßig als größter finanzieller und materieller Unterstützer die Medizinhilfe, wofür wir sehr dankbar sind.

1996 Erstes Kennenlernen

Seit 1989 fand eine Zusammenarbeit von ev. Kirchengemeinden in Hanau und in Munkacs (Transkarpathien/Ukraine) statt. 1996 besuchten erstmals Dr. Stefanie Keilig und Dr. Martina Scheufler Munkacs im Auftrag der Hanauer Gemeinde. Intensive Gespräche und Besichtigungen der Städtischen Kliniken, der Kinderklinik und der Rettungsleitstelle vermitteln ein Bild von der Situation vor Ort.

1998 Vertiefung der Kontakte

Zweiter Besuch von den beiden Hanauer Ärztinnen in den Städtischen Kliniken und der Regionalen Kinderklinik in Munkacs, Dieser Besuch hatte auch den Sinn festzustellen, wie Gerätespenden aus Hanau verwendet werden und was als Nächstes dringend gebraucht wird. Klinikbereiche in denen die gespendeten Geräte nicht im regelmäßigen Einsatz für alle Patienten verwendet werden, erhalten seitdem keine Hilfe mehr.



2000 Aufbau Christian Medical Center (MC)

1999 kaufte die ev. Gemeinde in Munkacs – auch mit Hilfe des Gustav-Adolf- Werkes ihr vor 50 Jahren enteignetes Gemeindehaus zurück. Die Gemeindeglieder bauten dies mit den Ärzten und dem Bischof in ein christliches medizinisches Zentrum um. Wir installierten Ostern eine Röntgenanlage, Telefonanlage, Fax und Internet, Kopierer, statteten 5 Räume mit IT-Netzwerk aus und bauten Büromöbel auf. Mit EKG, Ultraschallgerät, kleinem Labor, Gynäkologie und Sterilisationsgeräten wurde das MC im Sommer eröffnet.

Von links: Dr. Oroszi, Vikar Laszlo, Dr. Vatsko, Dr. Wittenberger – Team des „Christian Medical Center, Munkacs“ April 2000



2001 Ausbau Gemeindehaus in Munkacs

Renovierung und Ausbau 350m² Gemeindehaus mit elf Handwerkern und Technikern: Einbau einer Heizung mit Heizkörpern, neue Wasserversorgung mit 700 l Speicher; neue Energieversorgung mit Schaltschränken, Elektroleitungen und Steckdosen; neue sanitäre Einrichtungen mit zwei Bädern, Toilette, Waschbecken mit allen Rohrleitungen. Seitdem gibt es einen beheizbaren größeren Raum im Erdgeschoss sowie Gästeräume im Dachgeschoss (Standard einfache Jugendherberge).

2001- 2002 Roman Batin

Roman Batin stürzte mit 22 Jahren 15 m tief ab, erlitt schwerste Verletzungen und drohte beide Unterschenkel zu verlieren. 2002 und 2003 kam er je vier Monate zu großen Eingriffen nach Hanau. Die Beine wurden gerettet. Roman, der bereits ein Physikstudium erfolgreich beendet hatte, schloss noch sein Jura- Studium ab, kümmert sich ehrenamtlich eine Tagesstätte für behinderte Kinder in Munkacs. Er verheiratet, Vater einer Tochter und arbeitet in der Geschäftsführungsebene einer großen Firma in der Nähe von Munkacs. Herr Batin steht der Medizinhilfe unterstützend bei.

2004 Starkstromschrank für CT und erste Klimaanlage

2004 fuhren fünf Techniker mit Martina Scheufler für den Erweiterungsbau des Medical Center nach Munkacs. Installation von Klimaanlage, Starkstromschrank für das spätere CT und komplexe Elektrik. Übergabe eines Rettungskoffers für die Leitstelle in Munkacs, die 200.000 Menschen betreut. Somit verfügen sieben Notarztwagen über 2 Koffer, den ersten brachten wir 1998 mit.

2005 Beginn der Zusammenarbeit mit der Diaspora - Stiftung

Nach Pfarrerwechseln erlosch das Interesse der Wallonisch- Niederländischen Gemeinde Hanau an den Projekten der Medizinhilfe. Die Diaspora – Stiftung hat diese Arbeit dann umgehend unter ihr „rechtliches Dach“ genommen, was die Fortführung der Aktivitäten der Medizinhilfe möglich machte.

2005 Transport für die Kinderklinik in Munkacs

Erster eigenständiger Transport mit Unterstützung der Diaspora-Stiftung. Das durch die Zusammenlegung der drei Gesundheitsämter des Main-Kinzig-Kreises frei gewordene medizinische Material wurde vollständig an die Regionale Kinderklinik in Munkacs gestiftet (Medizinische Möbel, Elektrotherapiegeräte, Labordiagnostik, Computer und Zubehör, Diagnostik- und Therapiegeräte für die Innere Medizin, Augenheilkunde, Hals-Nasen-Ohren und Neurologie) und ist auch heute noch dort im Einsatz!

2006- 03 Spende und Aufbau CT (Computertomographie)

Im März 2006 realisierten wir – nach vier Jahren Vorarbeit – einen Traum. Siemens Erlangen spendete dem MC ein CT-Gerät. Wir brachten das Großgerät mit Zubehör nach Munkacs und installierten es. Es wurde rasch von den staatlichen Behörden zugelassen! Diese Spende bedeutete für die Region einen großen Sprung in der Qualität der Diagnostik. Das Spiral- CT ist das modernste Gerät in einem Gebiet der Größe Hessens, das immer einsatzbereit ist – auch heute noch!

2006- 11 Erster medizinischer Workshop in Munkacs

Wir boten mit dem Workshop knapp 90 Ärztinnen und Ärzten aus dem MC und zahlreichen umliegenden Kliniken qualifizierte Weiterbildung. Die Wissensvermittlung fand dabei sowohl theoretisch in Vorträgen als auch in der Praxis im Rahmen von Untersuchungen am Patienten statt.

2007- 04 Installation CT- Injektor

Installation eines gespendeten CT-Injektors, Übergabe einer überarbeiteten Endoskopie-Einheit, Reparatur Herz-Ultraschallgerät, Bestandsaufnahme Medizin- und IT-Technik.



2007- 10 Weiterbildung eines Onkologen in Hanau

Dr. Marian Barchi, Chefarzt der Onkologischen Gynäkologie der Städtischen Kliniken in Munkacs, kam für 2 Wochen zu einem klinischen Training in das St. Vincenz- Krankenhaus nach Hanau. „Die Einführung neuer Techniken in der Endoskopie wird die medizinische Versorgung unserer Patienten in Munkacs und der Karpato-Ukraine verbessern und zur früheren Erkennung von Magen-Darm-Krebs beitragen.“

2007- 2009 Matratzen für Munkacs

Dunlopillo/Hanau spendete eine große Zahl fabrikneuer Matratzen für die Kliniken in Munkacs und Beregovo. Einen Teil erhielt das Städtische Krankenhaus in Munkacs, die größte Anzahl wurde in die Regionale Kinderklinik nach Munkacs gesandt. Das große Ladevolumen erforderte drei Transporte.



2008 IT-Projekt (Informations- Technologie)

In nur einer Woche erneuerte, erweiterte und sicherte die Gruppe die IT im Medical Center. Installation von zwei Serverschränken, Ersetzen der meisten Workstations, Netzwerkerneuerung mit hochwertigem IT-Kabel und IT-Steckdosen, aktuelle Software und Virens Scanner. Absicherung mit unterbrechungsfreier Stromversorgung, Datensicherung sowie schriftliche (250 Seiten) und elektronische Dokumentation. Es wurde eine signifikante Beschleunigung des Netzwerks erreicht, so dass alle Dateien auf allen Arbeitsplätzen binnen Sekunden verfügbar sind. Neben dem CT-Projekt war dies das aufwändigste Projekt für das Medical Center.

2009 IT, Wartung Heizung, Sanitäranlagen und Klimatechnik

Im Wesentlichen: qualifizierte Wartungs- und technischen Arbeiten im MC und Gemeindehaus (Austausch und Ergänzen von Klimaanlage, Wartung der in 2001 installierten Heizung, Elektro- und Sanitärbereich). Ergänzende Arbeiten im IT-System des MC wurden ausgeführt.

2010- 06 Chronik, Homepage und Landesehrenbrief

Aus Anlass des 10jährigen Jubiläums des „Christian Medical Center“ erstellten eine Gruppe um Martina Scheufler Chronik und Homepage. Im Juni erhielten Dr. Keilig und Dr. Scheufler von Oberbürgermeister C. Kaminsky den Ehrenbrief des Landes Hessen für die Arbeit der Medizinhilfe.

2010- 10 Weiterbildung von zwei ukrainischen Ärzten

Zwei Ärzte des Medical Center besuchten für knapp zwei Wochen das Rhein-Main-Gebiet. Entsprechend ihrer Wünsche erhielten sie die Möglichkeit zu Trainings in Kardiologie, Rheumatologie und Psychosomatischen Medizin. Auch ein Kongressbesuch, neben der Besichtigung von Praxen und Kliniken, stand auf dem umfangreichen Weiterbildungsprogramm.

2011- 04 1. Transport: Hilfe für das Kreiskrankenhaus Vinogradiv

Eine mobile Röntgeneinheit, Sonographie Gerät, zehn Intensivstation-Betten mit Nachtkästen, EKG, Neurologie Gerät, reichlich Verbrauchsmaterial für die Kinderklinik und Kleiderkisten wurden in das Kreis-Krankenhaus nach Vinogradiv gebracht. Das Projekt fand in Zusammenarbeit mit der Martin C. Schröder Stiftung aus Bad Oeynhausen statt. Den Kontakt zu diesem sehr bedürftigen Krankenhaus haben die Ärzte des Medical Center hergestellt. Mit dieser Aktion hat die Medizinhilfe erstmals eine 75 km entfernte Stadt unterstützt – auch in der Karpato-Ukraine (Transcarpathien) - gelegen.

2011- 06 Orgelprojekt und Koordination der Medizinhilfe



Seit 2009 war die Orgel der Gemeinde in Munkacs unbespielbar geworden. Da Bischof i.R. Lajos Gulascy niemanden fand, bat er Martina Scheufler um Hilfe. Orgelbaumeister Andreas Schmidt aus Gelnhausen fuhr mit einer Gruppe Helfern der Medizinhilfe nach Munkacs. Eine Orgel in fünf Tagen so zum Klingen zu bringen, dass wieder Gottesdienst möglich ist, wurde für völlig unmöglich gehalten. Es wurde 15 Stunden täglich gemeinsam mit Gemeindegliedern aus Munkacs gearbeitet – inkl. Einbau eines mitgebrachten gespendeten Orgelmotors. Wir hatten die große Freude, die Orgel kurz vor der Abfahrt wieder spielen zu hören. Das Projekt wurde auch durch die finanzielle Hilfe des Zonta Club Hanau und der Mitglieder möglich, wobei das Projekt nicht von der Medizinhilfe finanziell getragen wurde. Intensive Arbeiten vieler führten in fünf Tagen zum Erfolg – die Orgel klingt wieder!

Während der Orgelreparatur besuchte Dr. Scheufler die Kardiologie der Universitätsklinik Uzhgorod wegen des Projektes „Herzkatheter“. Weiter fand zur Vorbereitung des Workshops eine Besprechung mit dem Ärztlichen Direktor der Städtischen Kliniken in Munkacs statt. Beim Besuch des

Krankenhauses in Vinogradiv, auch um den Eingang der Hilfsgüter zu dokumentieren, fanden sich unvorstellbar arme Zustände. Die ärztlichen Kollegen bitten um Unterstützung für die Kinderklinik, die Endoskopie und um Hilfe zum Aufbau eines Hospizes.

2011- 08 Herzkatheter für Uzhgorod

Kurz vor Weihnachten 2010 kam ein Anruf aus Frankfurt: „Besteht Interesse an einem Siemens-Herzkatheter?“ Auch Dank Siemens Medical Systems/Erlangen und Hegele/ Karlsruhe konnten wir das aufwändige Projekt realisieren. Abbau mit 70 Ehrenamtlichen, dem Cheftechniker der Klinik aus Uzhgorod und zwei Chefarzten. So war der Wiederaufbau in der Ukraine gewährleistet. Abbau der großen Anlage – aus drei Räumen bestehend - mit Klimagerät, Verpacken und Verladen. Nach knapp zwei Tagen war der Sattelschlepper gefüllt. Der Transport wurde im Dezember durch die ukrainischen Behörden freigegeben. Seit Oktober 2012 ist das Großgerät im Einsatz. Bis Mai 2014 sind bereits 3000 Herzkatheter Untersuchungen erfolgt!

2011- 09 Hilfe für Maximilian

Hilferuf aus Munkacs: Maximilian, 8jähriger Junge, hatte eine Chemikalie getrunken. Trotz Verlegung in die beste ukrainische Kinderklinik in Kiew, 800 km entfernt, drohte er aufgrund der fehlenden Spezialnahrung zu verhungern. (137 cm, 20 kg) Wir sandten Alles. Kurze Zeit später wurde er erfolgreich operiert. Inzwischen lebt wie früher!

2012 - 04 Zweiter medizinischer Workshop in Munkacs

Ende April fuhr eine Delegation nach Munkacs und hielt dort – auf Wunsch der Ärzte aus der Ukraine – den zweiten Workshop ab. Unter dem Thema: „Akute und chronische Schmerzen im Bauchraum – in der täglichen ärztlichen Arbeit“ hörten 200 Ärzte verschiedener Fachrichtungen aus der gesamten Karpato-Ukraine Vorträge; am Folgetag wurden in kleineren Gruppen spezielle Themen bearbeitet. Die Referentinnen/ten waren Chef- und Oberärzte für Innere Medizin/Onkologie/Hämatologie, Psychiatrie/ Psychosomatik/ Psychotherapie, Radiologie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Chirurgie/Notfallmedizin/Intensivmedizin und eine Krankenschwester für Endoskopie/ Hygiene. Diese Weiterbildung wurde sowohl von den deutschen als auch den ukrainischen Behörden als qualifizierte Weiterbildung anerkannt. Die Delegation besuchte Krankenhäuser in Munkacs und Vinogradiv, um sich selbst ein Bild der Situation vor Ort zu machen. Durch diese Multiplikatoren können dem Projekt sicher gute Impulse gegeben werden.

2012- 09 2. Transport: Hilfe für das Kreiskrankenhaus Vynogradiv

Ende September machte sich ein LKW mit knapp 9 Tonnen Hilfsgütern aus dem Rhein-Main-Gebiet von Hanau aus auf den Weg nach Vinogradiv. Die Martin C. Schroeder Stiftung realisiert so zusammen mit der Medizinhilfe einen weiteren Hilfstransport für dieses Krankenhaus 65 km südlich von Munkacs kurz vor der rumänischen Grenze gelegen ist. Dort werden jährlich 20.000 Patienten stationär und 1500 Patienten täglich ambulant betreut. Schwerpunkt dieser Aktion ist die Verbesserung der Ausstattung der Kinderklinik sein. Weiter haben wir Möbel und Material gesandt. An diesem Projekt haben ca. 150 Menschen aus dem Rhein-Main-Gebiet aktiv mit gearbeitet.



2013- 06 3. Transport: Hilfe für das Kreiskrankenhaus Vinogradiv

Ende Juni schickten wir erneut einen LKW, dieses Mal mit Anhänger, mit 8 Tonnen Hilfsgütern nach Vinogradiv. Die Finanzierung übernahm wieder die Martin C. Schroeder Stiftung. Die weitere Verbesserung der Ausstattung von Kinderklinik und anderen Abteilungen ist das bleibende Ziel. Es halfen 90 Freiwillige, darunter wieder zwei Schulklassen der Karl-Rehbein-Schule in Hanau.

2014 – 04 Fußboden, IT und Starkstrom für das Medical Center und Orgelprojekt II

Wir haben auf einer Fläche von 200m² Krankenhausfußboden im Medical Center verlegt. Die IT wurde aktualisiert und der Starkstromschrank für die neue Mammographie installiert. Parallel hat Orgelbaumeister Andreas Schmidt Fehler in der Orgel repariert und sie gestimmt. Der ausgebildete Organist Johannes Graupe gab Orgelunterricht und ein Konzert. Wir haben Krankenhäuser besucht, um den aktuellen Stand zu sehen, Projekte abzuschließen und Weiteres zu planen.

2015 - 01 Beginn Zusammenarbeit mit der Evangelischen Stadtkirchengemeinde, Hanau

Nachdem die Diaspora-Stiftung nach Leipzig verlegt und mit einer anderen Stiftung fusioniert wurde, konnte die Medizinhilfe aus Satzungsgründen nicht verbleiben. Die Evangelische Stadtkirchengemeinde in Hanau mit Propst Bernd Böttner übernahm gerne die Verwaltungsfunktionen. Da die Arbeit der Medizinhilfe im Laufe der Zeit immer umfangreicher und komplexer geworden sind, werden ab Januar 2015 die Aufgaben von einem Leitungsteam gemeinsam wahrgenommen.

2015 – 02 1. Möbeltransport nach Peterfalva

In den letzten Jahren haben wir aus Arztpraxen und unserem privaten Umfeld viele gute Möbel gespendet bekommen. Die knapp 5,8 Tonnen Möbel und Sportgeräte wurden am 18.02.2015 verladen und auf den langen Weg nach Transkarpathien gesandt. Bereits drei Tage später war der Transport angekommen. Erstmals mussten sie nicht in einem Zoll-Lager untergebracht werden – dank neuer Gesetze standen unsere Güter den Empfängern direkt zur Verfügung.

2015 – 11 4. Transport: Hilfe für das Kreiskrankenhaus Vinogradiv 18.11.2015

Nach langem Warten senden wir am 18.11.15 knapp 10 Tonnen ersehntes Krankenhausmaterial (OP-Tische, OP-Beleuchtung, Klinik- Handschuhe, Kühlschränke, Nachtschränke, Ultraschallgeräte, Rollatoren, Rollstühle, Unterarmgehstützen und Vieles mehr). Dank einer großzügigen Spendenaktion anlässlich eines runden Doppelgeburtstages in Luxemburg ist dieser Transport bezahlt.

Weitere gezielte Projekte – bereits in Planung

Ersatz der Mammographie für das Medical Center

Inzwischen hat sich das Medical Center zu einem Zentrum der Diagnostik von Krebserkrankungen, besonders Brustkrebs, entwickelt. Da eine unserer wesentlichen Aufgaben darin besteht, das Medical Center zu unterstützen, den hohen technischen und medizinischen Standard zu halten, ist ein Nachfolgegerät für die Mammographie nötig. Denn mit den geringen Einnahmen des Medical Center sind Ersatzinvestitionen nicht möglich. Das Projekt ist sehr aufwendig und komplex. Leider haben wir bislang keine passende Mammographie gefunden.

Dauerhafte, projektbezogene Unterstützung des „Christian Medical Center“, Weiterbildung und Hilfsgütertransporte

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der kontinuierlichen Begleitung und gezielten Unterstützung des Medical Center. Diese Poliklinik hat über 150.000 Patienten aus einem Umkreis von 350 km versorgt.

Unsere bleibenden Ziele sind die langfristige Unterstützung des Christian Medical Center in Munkacs, die Aus- und Weiterbildung von Ärzten sowohl in der Ukraine als auch in Deutschland sowie Hilfsgütertransporte mit medizinischem Material in die Region.

Hanau, November 2015

Dr. Martina Scheufler